

Verantwortliche für das Teilprojekt der Hochschule Hannover:
Prof. Dr. Martin Wazlawik
Lena Knaebe, M.A.

Checkliste Hilfeplanung im Kontext sexualisierter Gewalt

Fragen, die ich mir vor der Durchführung eines Hilfeplangesprächs stellen muss:

Vorab zu klären / reflektieren:

- ☒ Wer muss eingeladen werden, wer sollte eingeladen werden?
- ☒ Wo liegt der Fokus des Hilfeplangesprächs? Welches Thema soll fokussiert werden (fernab von „Überprüfungslogiken“ von kostenpflichtigen Maßnahmen)
- ☒ Wie können Beteiligungsmöglichkeiten (z.B. bei Hilfeplangesprächen) für Kinder und Jugendliche geschaffen werden?
- ☒ Wie können schwache Signale im Hilfeplangespräch wahrgenommen werden?
- ☒ Welche (team-/organisationsinternen) Strukturen müssen aufgebaut werden, um Hilfeplangespräche gut durchführen zu können?

Gesammelte Eindrücke und Qualitätsstandards, die für Hilfeplanung in Kontexten sexualisierter Gewalt gelten:

- ☒ Einzelgespräche und Hilfeplangespräch mit jungen Menschen sollten auch ohne Erzieher:innen oder Sorgeberechtigte stattfinden können, wenn dies gewünscht ist.
- ☒ Junge Menschen sollten die Möglichkeit haben, Unterstützung hinzuzuziehen
- ☒ Ein Ausschluss von jungen Menschen aus dem Hilfeplangespräch muss kritisch reflektiert werden
- ☒ Junge Menschen sollten befähigt werden, für sich zu sprechen und das Hilfeplangespräch mitzugestalten
- ☒ Verfahrensabläufe sollten transparent, alters- und entwicklungsgerecht erklärt werden
- ☒ Sprechen mit Kindern muss und sollte geübt werden und nicht ohne Vorarbeit vorausgesetzt werden
- ☒ Verpflichtende regelmäßige Fortbildungen zu Kinderschutzthemen (inkl. (Hilfeplan-)gesprächsführung und Supervision im ASD)
- ☒ (partizipative) Evaluation von Fortbildungen, Methoden, Verfahren
- ☒ Langfristige Vorbereitung des Hilfeplangesprächs (Vorgespräche, Training, Familienrat)
- ☒ Transparenz gegenüber dem jungen Menschen und der Familien